

## 1. Welche Vorteile hat die Anbindung an das TESTA-Netz?

TESTA-D ist eine E-Government-Plattform im Deutschen Verwaltungsnetz (DVN), die angeschlossenen Verwaltungsnetzen einen überregionalen, sicheren und schnellen Datenaustausch garantiert. Zurzeit sind bereits über 70 Verwaltungsnetze angebunden. Ungefähr 100 Anwendungen und Verfahren sind über das TESTA-Netz verfügbar.

Für TESTA-D ist auf der FrameRelay- und ATM-Plattform von T-Systems ein dediziertes Netz aufgebaut worden, das als Basis die Multi-Protokoll-Label-Switching (MPLS) Technologie verwendet. Es besteht im Backbone aus MPLS-Routern, an die die TESTA-Lokationen angebunden sind und die auch nur für die TESTA-Nutzer zugänglich sind. Die MPLS-Technologie bietet unter anderem folgende Vorteile bietet:

- Port-Bandbreiten von 64, 128 256, oder 512 kBit/s, 2 MBit/s, nx2 MBit/s oder 34 MBit/s
- Wahl zwischen Any-to-any-Beziehungen oder dedizierten Verkehrsbeziehungen

TESTA-D weist im Backbone eine Verfügbarkeit von 99,5 % auf. Die Verfügbarkeit der TESTA-Lokationszugänge beträgt 98,5 % und kann durch Backup-Lösungen über ISDN oder Zweitweganbindungen weiter erhöht werden.

Um dem hohen Bedarf der öffentlichen Verwaltung nach Sicherheit und Vertraulichkeit Rechnung zu tragen, werden alle Daten über IPSec getunnelte Verbindungen im TESTA-Netz übertragen. Ist ein noch höherer Sicherheitsbedarf erforderlich, bietet TESTA auch digitale Signatur und Verschlüsselung auf Basis der TESTA-CA im Rahmen der Verwaltungs-PKI an.

Als Zentrale Dienste stehen im TESTA-Netz ein zentrales Mailrelay, über das Internet-Mail-Domains im TESTA-Netz geroutet werden können, und ein zentraler DNS-Dienst bereit.

Auf diese Plattform aufsetzend laufen die verschiedenen Verwaltungsverfahren und –anwendungen. Durch die offene Netzarchitektur können jederzeit neue Anwendungen und Verfahren eingebunden werden. Da die Übermittlung der Daten IP-basiert erfolgt, sind keine zusätzlichen Programme für die Nutzung des Netzes erforderlich.

Anwendungen	Fachanwendungen- und verfahren	
Secure E-Gov (optional)	Zentraler Zertifikats Service / TESTA CA Zertifikate für digitale Signatur, Verschlüsselung, Authentifikation und Anwendungen	
Zentrale Services	DNS	Mail-Gateway
Security TESTA.D Zugänge	Secure IP VPN IPSec getunnelte Verbindungen	
Netz-plattform	IP-VPN auf Basis MPLS (Multi Protocol Label Switching) Port-Bandbreite (64 kbit/s bis 34 Mbit/s), CoS (Quality-of-Service), SLA (Service Level Agreements)	

Abbildung 1: Prinzip des Netzaufbaus und seiner Dienste

## 2. Für welche Verfahren kann TESTA genutzt werden?

Grundsätzlich können Sie alle IP-basierenden Verfahren über TESTA anbieten. Von den ca. 100 Anwendungen und Verfahren, die zurzeit verfügbar sind, seien beispielhaft folgende Anwendungen erwähnt:

- AZR Online (Ausländerzentralregister),
- Verfahren des KBA (Kraftfahrbundesamt)
- ASYS (Abfallüberwachungssystem),
- DVDV (Deutsches Verwaltungs-Dienste-Verzeichnis),
- ZÜV (Zentrales Zahlungsverfahrensverfahren)
- CIRCA (Informations- und Kommunikationsplattform)

Hinweise zur Nutzung einzelner Verfahren können Sie über die TESTA-Koordinierungsstelle erfragen.

## 3. Wer stellt das TESTA-Netz zur Verfügung?

Das TESTA-Netz wird vom KoopA ADV (Kooperationsausschuss automatisierte Datenverarbeitung Bund, Länder und Kommunalbereich), zur Verfügung gestellt. Das Netz wird von T-Systems technisch betreut und betrieben.

## 4. Wie hoch sind die Kosten?

Sie können individuell gemäß Ihren Anforderungen die Anschlussbandbreiten und Zugangsarten (Festnetz- oder DSL-Anschluss) Ihres Lokationsanschlusses bestimmen.

Die Parameter zur Auswahl eines geeigneten Anschlusses sind im Wesentlichen:

- Benötigte Bandbreite (wählbar zwischen 64kBit/s und 34 MBit/s)
- Access-Zugang auf Basis DDV/FLP oder DSL
- Erforderliche Verfügbarkeit
- Benötigter Servicelevel (Compact- oder Comfort-Service)

Genauere Auskünfte hierzu können Sie beim Netzbetreiber T-Systems unter der Telefonnummer 0361-6514-0 erfragen.

## 5. Wo und wie erfolgt die Anmeldung?

1. Die TESTA-Koordinierungsstelle ist erste Anlaufstelle für einen TESTA-Zugang und nimmt Anfragen und Anträge zum Anschluss an TESTA-D entgegen, prüft diese und gibt sie frei.

TESTA-Koordinierungsstelle  
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung  
Dr. Maren Rossak  
Martin Adämmer  
Mainzer Straße 29  
65185 Wiesbaden  
Telefon: 0611 340 1780  
E-Mail: teko@hzd.hessen.de

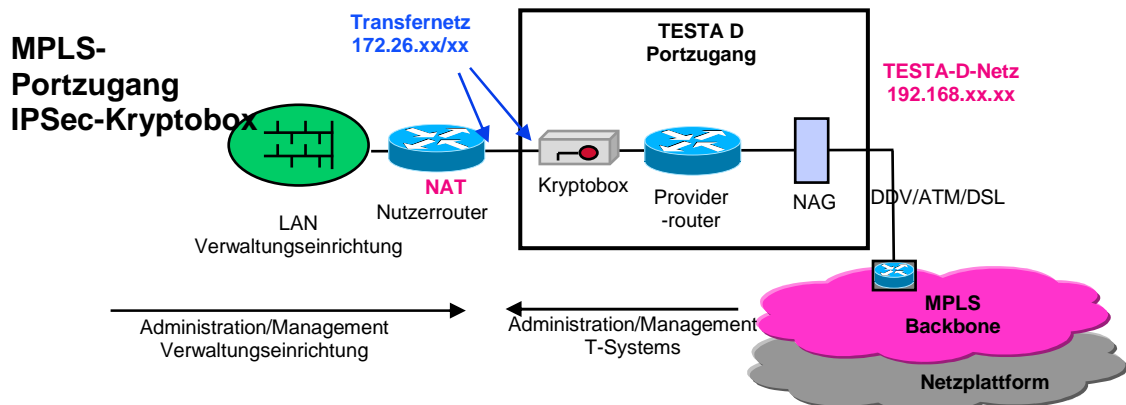
2. Nach der Freigabe setzt sich der Netzbetreiber mit Ihnen in Verbindung und installiert in Abstimmung mit Ihnen den Netzzugang

#### 4. Gibt es Unterschiede in den einzelnen Bundesländern und wenn ja welche?

Da das TESTA-Netz nur lokale Netze koppelt, gelten zunächst die Rahmenbedingungen der lokalen Netzbetreiber. Als Kommune können Sie einen eigenen TESTA-Zugang nutzen oder sich über kommunale Verbundnetze oder ein Landesnetz anschließen, sofern diese angeboten werden.

#### 6. Wie funktioniert die Anbindung?

Die Zugangsberechtigungen sind im Dokument „Zulassung und Nutzung“ zusammengefasst. Voraussetzung für die Teilnahme am TESTA-Netz ist die Einhaltung der DVN-Regeln. Hierzu gehören insbesondere die Absicherung Ihres lokalen Netzes gegenüber anderen Netzen wie dem Internet durch Firewallssysteme und die Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen. Für ein- und ausgehenden E-Mailverkehr müssen Sie einen angemessenen Virenschutz sicherstellen.



**Abbildung 2: schematische Darstellung eines Lokationsanschlusses zwischen Verwaltungnetz und TESTA-Netz**

Am Übergang zum TESTA-Access-Point wird von Ihrem Verwaltungnetz im Regelfall eine Firewall eingesetzt.

Übergabeschnittstelle zwischen Ihrem Verwaltungnetz und dem Administrationsbereich des Netzbetreibers ist die Ethernet-Schnittstelle der Kryptobox. Weitere Komponenten im Access-Point sind neben der Kryptobox ein Cisco-Router und der WAN-Abschluss (NAG) für die Anschlussleitung zum MPLS-Backbone.

Die Realisierungszeit bis zur Bereitstellung eines TESTA-Lokationszugang mit den oben genannten Komponenten beträgt im Regelfall 6 Wochen nach Auftragseingang bei T-Systems.